

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **9 (1883)**

Heft 29

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

(Der Zug von Basel fährt ein. Getümmel. Man hört eine laute Stimme): Und ich sag' Dir, sie erwarten uns beim Ausgang. Da nur gleich in den Wartesaal hinein und jetzt die Augen auf! Ha — dort — Better, Theuerster — alter, wacker Kerl — also wirklich gekommen.

(Mann und Frau werden hervorgezogen und von Didert und seinem ganzen Wagnam abgeführt.)

Mann (athemlos und erschöpft): Ganz über — glücklich — aber — weißt Du, Lante Aleo —

Didert: Die alte Schachtel läßt Dich bestens grüßen; sie reist morgen nach Paris, um französisch zu Schwadronieren.

Frau: Nein, Pardon, mein Mann meint, der unglückliche Dinkel Eugen —

Didert (brüllend): Freut sich kannibalisch, euch wiederzusehen; spätestens übermorgen wird er Dich umarmen. Und daß ihr mich nicht ausquartirt,

sagte er, ist mir Wurst, wenn ich nur noch ein Bindenkammerli finde. Bei meinen lieben Bettern muß ich bleiben. Ich schlafe im Nothfall ständlings.

Mann (stehe zur Frau): Halte mich, sonst trifft mich ständlings der Schlag. Trine, laß die Sachen nach Hause schaffen und dann renne voraus und flüstre Knider's in's Ohr, Didert's seien so — sie haben so — na, item, flüstre was, daß sie heute abziehen, sonst müssen wir im Hotel logiren oder in den Keller ziehen! — Trine, um Gotteswillen, verlaß mich nicht!

(Sie reicht ihm stumm die Hand, er tropft eine Thräne der Verzweiflung drauf, sie eine der Rührung.)

Didert (im Gedränge beim Hinausgehen seine Frau am linken, des Better's Frau am rechten Arm, brüllt): Hurrah die Ausstellung und die Gastfreundschaft!

Russisches.

Jüngst gieng ich eine Zeitung durch,
Was sie wohl Neues berichte,
Und fand darin — Gott sei's geklagt! —
Die folgende, saub're Geschichte.

In Russland haben ein Konkordat
Ein paar Distrikte zusammen;
Die stellten Reglemente auf
Für das Medizalexamen.

Da hiess es, schwarz auf weiss gedruckt:
Wer will in's Examen gehen,
Der soll die Prüfung der Maturität
Zuvor in Ehren bestehen.

Das war dem Sohne nicht genehm
Des Herrn Distrikterverwalter,
An seinen Vater wandt' er sich
Und sprach: »Mein lieber Alter!

»Der Herr Minister, dein guter Freund
Kann ja so viel vollführen;
Er kann wohl über die Prüfung auch
Hinweg mich dekretiren!«

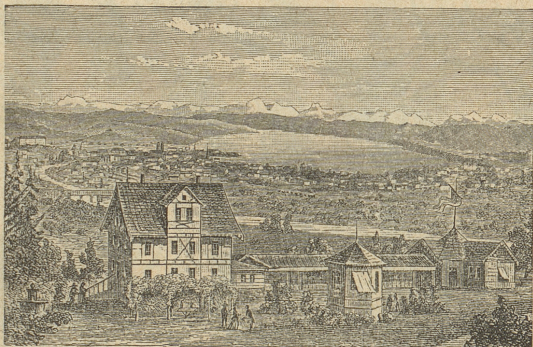
Der Sohn sprach's aus; der Papa schrieb;
Der Minister nahm die Brille
Und las; dann setzt' er den Ukas auf:
»Nachfolgendes ist mein Wille:

»Kein Examen braucht meines Freundes Sohn.
Genug schon weiss und kennt er.
Das andre ist alles blauer Dunst,
Ich pfeif' auf die Reglementer.

»Die Prüfung soll geschenkt ihm sein,
Die Kommission sich schämen
Und soll sich diesen Ukas auch
Inskünftig ad notam nehmen!«

Da schlenderte ich die Zeitung weg,
Das kann in Russland passiren.
Bei uns im freien Schweizerland
Wird's kein Minister probiren. O. Z.

Wald bei Zürich.



Unvergleichliche Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.
Grosser Waldpark.

Originell geschmückter Pavillon.

Gute Stallungen. — Bequeme Zufahrtsstrassen.

Spezialität in realen, besten Landweinen, als:

Winterthurer-Stadtberger, Karthaus-Ittingen, Neftenbach-Wanenthal,
Oelberger. — Eigengewächs.

Billige Preise.

J. Weber.

Louis Zipfel,

Photographie,

Zürich. — Schifflände — Zürich.

Thalweil bei Zürich.

Hôtel ADLER Thalweil

1 1/2 Stunden von Zürich, Fahrzeit 35 Minuten.

Täglich 10malige Eisenbahn- u. Dampfschiffverbindung. Nur 8 Min. von der Bahnstation.

Grosse schattige Gartenanlagen.

Prachtvolle Aussicht auf den See und die Hochgebirge.

Schöne Restaurationssäle und grosser Tanzsaal.

Schön möbelirte Zimmer mit prachtvoller Aussicht.

Restauration à la carte den ganzen Tag.

Reale Weine und gute Küche.

== Telephonverbindung mit Zürich. ==

Geräumige Stallungen.

Es empfiehlt sich höchst

E. Scheibli, Besitzer.

— Mailand. —

BIERHALLE UTO via Silvio Pellico 6.

Zwischen Domplatz und Gallerie.

Vorzügliche Exportbiere aus der Brauerei am Uetliberg Zürich.

M 2347 Z]

Teof. Naef.

Isler's Gasthof zum Mühlrad.

Zürich. Limmatquai, 3 Min. von der Ausstellung, Tramway, Zürich.

== Vorzüglich ausgerüstete Zimmer um billigsten Preis. ==

Vortreffliche Landweine, gute Küche.

Schweizerische Landes-Ausstellung.

Das offizielle Quartierbureau

befindet sich in der **Bahnhof-Halle Zürich** und besorgt Logis in Hôtels und zu Privaten zu zivilen Preisen. Ebenfalls stehen für Schulen und Vereine billige und reinliche Massenquartiere in Bereitschaft.

Wir warnen noch speziell vor der auftauchenden Privatspekulation.

Das offizielle Quartierbureau, Bahnhof, Zürich.

Schweiz. Landesausstellung Zürich.

In schattiger, aussichtreicher Lage des Parks:

Conditorei und Café-Pavillon.

Gefrorenes, Sorbets, Dessertweine, Café, etc., etc.

Chocolade eigener Fabrikation, per Tasse.

Chocolat Sprüngli,

Fabrikation und Verkauf

in der Maschinenhalle.

Hauptniederlagen und Erfrischungslokalitäten
in den Konditoreimagazinen:

Marktgasse und Paradeplatz.

J. Ganz, Zürich.

Photographische Kunst-Anstalt

Portrait-Reproduktion, Landschaft.

Spezialität für Projection.

Wissenschaftliche und unterhaltende Projections-Bilder.

Projections- und Nebelbilder-Apparate.

Loose der Landesausstellung

sind gegen Einsendung des Betrages zu beziehen durch

Die Expedition d. Bl.

Zum alten Schützenhaus, Zürich.

Café Restaurant,

grosser Garten und Konzerthalle,

vis-à-vis dem Bahnhof und der Landesausstellung.

Zwei grosse Säle à 120 und 600 Personen
empfehle den **Tit. Vereinen u. Gesellschaften**

zur gef. Benutzung bestens.

Table d'hôte à 1. 50 von 12—2 Uhr.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Achtungsvoll empfiehlt sich

Rudolf Hiltbold.

Schweizerische Landesausstellung
in Zürich.

Kronenhalle am See,

Café Restaurant u. Bierhalle,
an der neuen Quaibrücke.

Tramway und Telefonstation

Gegründet 1862. Besitzer: E. Bosshard.

Täglich zwei Table d'hôte

um 12 $\frac{1}{2}$ und 6 $\frac{1}{2}$ Uhr zu Fr. 2.50
mit Wein.

Restauration à la carte den ganzen Tag.

Diners et soupers

à part von Fr. 2.50 an ohne Wein.

Spezialität in Landweinen. Feine
Flaschenweine. Bayrische Biere.
Zeitungen in grosser Auswahl.

Exposition nationale Suisse à Zurich.

Grand

Café-Restaurant et Brasserie

Kronenhalle au lac

à proximité du grand pont neuf
et du nouveau quai.

Station du Tramway, Téléphon.

Maison fondée 1862. E. Bosshard, propriétaire.

Deux Tables d'hôte par jour

à 12 $\frac{1}{2}$ et 6 $\frac{1}{2}$ heures à fr. 2. 50
vin compris.

Service à la carte continuell.

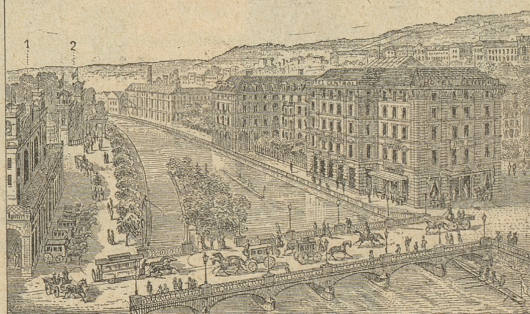
Diners et soupers

à part depuis fr. 2. 50 sans vin.

Specialité en vins du pays. Cave
et cuisine renommées. Bière de
Bavière. 50 journaux.

Central-Hôtel-Zürich

vis-à-vis dem Bahnhof und der Landes-Ausstellung.



1 Bahnhof. 2 Landesausstellung.

Comfortables Hôtel II. Ranges in Zürich

100 angenehme Zimmer von Fr. 1. 75 an. — Table d'hôte mit
Wein à Fr. 3. — Kl. Diners im Restaurant à Fr. 1. 50 und
Fr. 2. — Bier stets direkt frisch vom Fass. Restauration
und Terrasse. Bäder im Hause. Tramwaystation. —
Während Mai und Juni ermässigte Preise.

Für Tit. Handelsreisende reduzierter Spezialtarif.

J. W. Habegger-Kern, Directeur-Gérant.

— Zürich —

Tonhalle und Festhalle,

Restauration I. Ranges.

Während der Dauer der Ausstellung

Diners, Soupers zu jeder Tageszeit.

Feine Flaschenweine u. ausgezeichnete Biere

aus den

renommirtesten Brauereien Deutschlands.

Es empfiehlt sich hochachtungsvoll

Eduard Krug.